



## Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 28.11.02

Teilnehmer: 17 von 33, Sitzungsleiterin: Sabine Kirst, Protokollant: Uwe Büttner, für «Name»,  
Sitzungsbeginn: 19:39 Uhr, Sitzungsende: 21:25 Uhr; gedruckt: Freitag, 24.01. 12:25 Uhr

### 1. Begrüßung und Formalia

#### ?? Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Geschäftsführung; Debatte des Berichts
3. Anträge
4. Finanzantrag („Jokar 2003 – Die Job- und Karriere- messe für Förster“)
5. AE Oktober (Ulli: 30 Euro)
6. Sonstiges

Tagesordnungsänderungen:

**Vorschlag René: TOP 4.a) „Matthias“ => es gibt keine Einwände**

**Vorschlag Bine: TOP 4.b) KSS-Pool-Entsendung Kai => es gibt keine Einwände**

**Beschlussfähigkeit ist um 19.53 Uhr mit 17 von 33 Mitgliedern gegeben.**

**Beschließung der anderen Protokolle auf den 12.12.2002 verschoben.**

### 2. Bericht der Geschäftsführung; Debatte des Berichts

**René:** Ich habe die Wahlen vorbereitet. Bei den SpraLiWis ist die Wahlbeteiligung gesunken, bei allen anderen Fachschaften gestiegen. Weiterhin habe ich Knackpunkte sowie Wahlgewinnkarten verteilt. Die Plakate wurden zur Hälfte nicht verteilt, können aber zum Beispiel nächstes Jahr noch verwendet werden, wenn die Zwei durch eine Drei überklebt wird. Warum dies so kam, werde ich noch darüber nachdenken, eventuell ist es ein Kommunikationsproblem, vor allem fehlen im Referat Ö aber Leute. Schließlich arbeitete ich noch am Gremienführer für Montag mit.

**Bine:** Oli, Hendrik und Christian sind entschuldigt, wobei die beiden erstgenannten durch Mitgliedschaft im Wahlausschuß verhindert sind und letztgenannter arbeiten muß. Annerose wird später kommen.

**Karin** möchte von René wissen, warum die Plakate erst so spät verteilt wurden.

**René:** Die Plakate sind erst am Freitag eingetroffen, am Wochenende hatte ich keine Zeit so dass Montag relativ spät war. Sie sind leider nicht eher fertig geworden, außerdem waren zuwenig Leute zum verteilen da.

**Jamila:** Warum gab es keine/zu wenig Verteiler?

**René:** Die Verträge der Verteiler sind seit Oktober ausgelau- fen, dies sei aber keinem weiter aufgefallen. Außerdem ist der Topf leer.

**Bine:** Katrin und Claudia (die Verteilerinnen) haben für zu viele Stunden verteilt, daher ist kein Geld mehr da.

**Jamila:** Hätte man das nicht vorhersehen können?

**René:** Der Haushaltsplan wurde im Januar erstellt, da ist so was nicht vorhersehbar, außerdem lag das vor meiner Zeit.

**Karo:** Ein beispielsweise im Oktober gestellter Finanzantrag hätte außerdem mindestens drei Wochen durch den StuRa gebraucht.

### 3. Anträge

**Karo: Antrag: Der FSR Maschinenwesen beantragt, dass bei künftigen Entscheidungen über Finanzanträge, die in Abwesenheit der Antragsteller getroffen werden, eine schriftliche Begründung an den Antragsteller gesendet wird.**

**René:** Kannst Du ein Beispiel nennen?

**Karo:** Es geht um unsere Erstfahrt. Die geplante feste Summe vom StuRa wurde auf eine Pro-Kopf-Summe geändert. Ich hätte gerne eine Begründung, warum.

**Rita:** Die Begründung sollte im Protokoll stehen. Außerdem sollte der Antragsteller mit auf der Sitzung sein, wenn nicht, hat er Pech.

**Karo:** Der Antrag wurde ja erst angenommen, später dann aber abgeändert, jedoch nicht auf einer StuRa-Sitzung.

**Bine:** Du solltest das vertagen und mal mit Oli darüber sprechen.

**Karo:** Werde ich machen.

**Karo zieht ihren Antrag zurück.**

**Kai: Antrag: Der StuRa möge beschließen, dass die Studentenschaft der TU Dresden sich vom Studentenwerk Dresden löst bzw. seine Auflösung nach §10 der Satzung des Studentenwerkes beschließt. Begründung:** Das Studentenwerk ist als Einrichtung gedacht, die soziale Aufgaben für die Studenten vollbringt. Die Erhöhung der Semester- und Essenspreise und die Höhe der Mietpreise die über dem Miet- spiegel von Dresden liegen zeigen, dass das Studentenwerk diesen Aufgaben nicht mehr nachkommt. Des weiteren liegen bekannte Verstöße gegen die Satzung des Studentenwerkes Dresden vor, die aber nicht abgestellt werden sollen. Es handelt sich hierbei um Verstöße gegen folgende Satzungsab- schnitte: §2 Absatz 1 Satz 1 Punkt 1 und Punkt 2 sowie Ab- satz 2 und Absatz 3 desselbigen Paragraphen.

**Karo:** Wir sollten weitergehen und ein neues Gremium an- statt des StuWe beschließen.

**Annerose: GO-Antrag auf Vertagung: Es gibt keine Schriftliche Grundlage zur Sitzung.**

**Gegenrede Björn: Wir diskutieren jetzt seit Wochen über das Thema, es sollte mal geklärt werden.**

**Abstimmung: 13/3/0**

**Jamila: GO-Antrag auf sofortige Wahlwiederholung: Es muß allen Anwesenden klar sein, dass sich bei Vertagung ein neuer StuRa mit dem Thema zu befassen hätte.**

**Bine:** Ich weise alle darauf hin, dass sich bei Vertagung der neue StuRa mit dem Thema befassen wird.

**Wiederholte Abstimmung: 13/4/0 => angenommen**

**René:GO-Antrag auf begrenzte Debatte – wird zurückgezogen.**

**Kai** erläutert den Antrag und liest die entsprechenden Paragraphen der StuWe-Satzung vor.

**René:** Ich unterstütze den Antrag, allerdings ist heute aufgrund der Wahl die falsche Zeit. Es ist eine wichtige Entscheidung, die besser vorbereitet werden muß, notfalls auch im neuen StuRa.

**Björn:** Wir sind das letzte Mal in dieser Runde zusammen und wir haben das Vorwissen. Der neue StuRa wird teilweise keine Ahnung haben, diese Last ist für den neuen StuRa nicht gut. Außerdem wären heute genügend Leute für eine Entscheidung anwesend.

**Karo: GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste.**

**Es gibt keine Gegenrede. => Antrag angenommen.**

**Jamila:** Ist es möglich, das StuWe aufzulösen? Was passiert mit dem BAföG? Das ganze wäre eine Chance für StuRa-Werbung – es gäbe große Resonanz, da dies ein Schockerlebnis wäre.

**Wibke** möchte, dass Kai den Antrag vorher über den Verteiler mailt als Info für neue und alte StuRa-Mitglieder.

**Kai** wir das tun.

**Patrick:** Es ist gut, darüber zu reden, aber die Entscheidung sollte nicht übers Knie gebrochen werden. Man sollte nachdenken und auch die Konsequenzen bedenken.

**Annerose:** Ich habe die gleichen Gedanken. Es sollte zur Vorbereitung eine AG eingesetzt werden. Es besteht Diskussionsbedarf, deshalb sollte auch nicht in zwei Wochen schon abgestimmt werden. Diese Entscheidung bringt Aufsehen, Argumente müssen schriftlich vorbereitet werden.

**Karin:** Ich stimme Annerose zu. Es ist wichtig, Alternativen aufzuzeigen! Außerdem sollten die neuen StuRa-Mitglieder durch die alten eingearbeitet werden.

**René:** Vertreten wir alle StudentInnen? Dies ist eine sehr weitreichende Entscheidung.

**Jörg** schließt sich an. Dies ist viel zu weitreichend. Kai soll das ganze in Papierform bringen.

**Stefan:** Es kommt nicht nur auf Wissen und Kompetenz an, sondern auch auf Legitimität.

#### **4. Finanzantrag („Jokar 2003 – Die Job- und Karrieremesse für Förster“)**

**Andreas,(Kai(2),Korinna)** erklären das Projekt.

**Andreas:** Die „grünen“ Berufe sind bei Jobmessen schlecht vertreten, daher machen wir eine eigene. „Jokar“ ist vom 09. bis 11.04.03. Es werden alternative Berufsfelder aufgezeigt, Kontakte zwischen Arbeitgebern und (zukünftigen) Arbeitnehmern hergestellt. Beleuchtet werden sollen die derzeitigen Anforderungen im Vergleich zu den Ausbildungsinhalten. Schließlich soll die Messe auf den Arbeitsmarkt, Anforderungen und Qualifikationen eingehen. Zielgruppe sind Studis der „grünen“ Berufe, Referendare, Forstleute usw., insgesamt

ca. 300 Leute. Derzeit hat unsere Finanzplanung ein Defizit von 12.550,- Euro.

**Antrag: Wir beantragen vom StuRa 2.500,- Euro als Unterstützung sowie weitere 2.500,- Euro als Ausfallbürgschaft.**

**Björn:** Die Idee ist eigentlich gut, aber in Dresden findet beispielsweise auch bald eine Veranstaltung für Landschaftsarchitekten statt. Wenn jede Fachschaft mit ca. 12.000,- Euro kommt, wird es teuer. Wie steht es mit der Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften?

**Kai(2):** Die Messe für Landschaftsarchitekten hat ein anderes Konzept. Für viele Fachschaften ist die Messe im HSZ geeignet, nicht so für Förster.

**Jörg:** Wie soll die Restsumme finanziert werden?

**Andreas:** Durch den Fachverband Forst teilweise. Außerdem werden Sponsoren gesucht, welche 5.000,- Euro beisteuern.

**Kai(2):** Weiterhin wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 15,- Euro/10,- Euro erm. erhoben. Für zwei Übernachtungen sollen 5,- Euro gezahlt werden.

**Andreas:** Der Teilnehmerbeitrag ist eher symbolisch und dient als Lockmittel, die erste Messe soll nicht so teuer werden.

**Jörg:** Für 250-300 Leute ist das ganze finanziell sehr aufwendig.

**Kai(2):** Es gibt nicht viele Leute mit „grünen“ Berufen.

**Jörg:** Wieviele Studis gibt es im deutschsprachigen Raum?

**Andreas:** Es sind ca. 4000 in Deutschland.

**Wibke:** Der Teilnehmerbeitrag ist wie der der BuFaTa Chemie (Bundesfachschaftstagung Chemie). Wo sollen die Teilnehmer untergebracht werden?

**Andreas:** Im Öko-Wohnheim, falls es dann noch existiert, in der Schule in T-City usw.

**Wibke:** Kostenlos?

**Kai(2):** Das ist noch nicht geklärt, aber möglich. Außerdem ist anschließend das Treffen der Forstfachschaften in Tharandt, da sollen die Leute auch hingelockt werden.

**Esther:** Gibt es Fördermittel von der Uni? Wie steht es mit einer Aktion „private Unterkunft“ (Förster wohnt bei Förster)?

**Andreas:** Das ist eine Möglichkeit, aber über 300 Leute in T-City privat unterzubringen ist zuviel.

**Kai(2):** Das ist sehr schwer.

**Karo:** Das ist ein cooles Projekt. Der StuRa hat sich sonst immer bedeckt gehalten, er sollte das Geld genehmigen.

**Jamila:** 250- 300 Leute und nur 50 aus Tharandt? Habt ihr andere Forstfachschaften angesprochen?

**Andreas:** Ja, Briefe wurden verschickt, außerdem soll jede Fachschaft die Anreise selber tragen.

**René:** An der Uni gibt es auch ein Programm „dresden exists“...

**Kai(2):** Die sind involviert.

**Andreas:** Es sollen die Berufe deutschlandweit vorgestellt werden, nicht nur die in Sachsen.

**René** bietet Hilfe an, bei der Suche nach Anbietern von Plakaten und Werbemitteln. Er hat kein Problem mit der Höhe des Betrages, wenn er geprüft ist, will aber alles (5.000,- Euro) als Ausfallbürgschaft stellen. Weiterhin möchte er die Abstimmung in den neuen StuRa vertagen, da es den neuen Haushalt betrifft. Weiterhin bemerkt er, dass der StuRa dieses Jahr viele Projekte unterstützt hat.

**René: Änderungsantrag: Es sollen 5.000,- Euro als Ausfallbürgschaft genehmigt werden.**

**Annerose:** Bürgschaften gibt es nur bei ausgeglichener Finanzierung. Daher ist René's Antrag nicht sinnvoll. Gibt es eine ausgeglichene Finanzierung? Wieviel Geld gibt die Fachschaft Forst?

**Kai(2):** Die Fachschaft gibt Geld.

**Annerose:** Unterstützt die Fachschaft das Projekt?

**Kai(2):** Ja.

**Andreas:** Das ganze ist kein Projekt der Fachschaft Forst.

**Annerose:** Der StuRa gibt nur soviel Geld, wie die Fachschaft selbst gibt.

**Andreas:** Und wenn es eine extra Gruppe ist?

**Hendrik:** Das zählt, als wäre es die Fachschaft selbst.

**Annerose:** Kommt das Projekt allen Studis oder nur den Forststudis zugute?

**Andreas:** Es ist nicht für alle Studis von Interesse. Die Fachschaft bekommt weniger Geld, als der Projektbetrag ist, außerdem hat der FSR kein Geld mehr. Die Finanzierung ist noch nicht ausgeglichen. Der Fachverband deckt ca. 70 Prozent. Das Geld brauchen wir zum Vorfinanzieren, eine Bürgschaft würde deshalb nicht helfen.

**Annerose: Antrag: Die Ausfallbürgschaft soll später entschieden werden, wenn die Finanzierung steht, jetzt soll nur der Zuschuß behandelt werden.**

**Wiebke:** Wir sollten das jetzt entscheiden. Aus welchem Topf würde das Geld des StuRa den kommen? Außerdem führt der FSR Forst sowieso schon eine Tagung durch, wir sollten ihn nicht noch mehr finanziell belasten.

**Bine:** Das Geld kommt im neuen Haushalt aus dem Topf „Studentische Projekte“.

**Kai(2):** Es gab eine Gf-Sitzung, was sagt Oli dazu?

**Annerose:** Bei Finanzanträgen sollte der Antragsteller immer dabei sein.

**Bine für Oli:** Er gibt keinen Widerspruch. Bei einer Bürgschaft muß eine ausgeglichene Finanzierung vorliegen, außerdem gibt es kein Bargeld.

**René: GO-Antrag auf Vertagung auf in zwei Wochen.**

**Gegenrede Torsten: Wir hätten damit Zeitprobleme bei der Organisation, das Geld sollte da sein.**

**Abstimmung: 2/14/2 => Antrag abgelehnt**

**René zieht seinen Antrag zurück.**

**Abstimmung nur über den Zuschuss: 15/2/1 => Antrag angenommen. Zuschuß wird gewährt.**

Über die Bürgschaft wird später entschieden.

**René:** Ich bin nicht gegen das Projekt, ich wollte nur den neuen StuRa entscheiden lassen.

#### 4.a) „Matthias“

**Matthias:** Am 05.12.02 gibt es um 17.00 Uhr auf dem Theaterplatz eine Nikolaus-Demo. Initiiert wird das durch den Landeselternrat, es geht gegen den Haushaltsplan von Dresden. Darin sind viele Kürzungen/Streichungen bei KiTas, Kultur, Frauenprojekten, Sozialem,... vorgesehen. Der Oberbürgermeister soll dabei Gegenfinanzierungsvorschläge überreicht bekommen. Die Studis sollen sich beteiligen. Kann sich der StuRa/die FSR organisatorisch mitbeteiligen? Internetadresse: <http://www.wir-sind-dresden.de/>

**Annerose:** Das ist das gleiche Projekt, an dem Christian schon mal gearbeitet hat. Das studentische Interesse ist vorhanden, da es ja auch StudentInnen mit Kind gibt, deren KiTas von der Schließung bedroht sind.

**Karo** stimmt Annerose zu.

**Wiebke:** Wer bist Du? Die Idee ist total gut, und auch für Studis wichtig.

**Matthias:** Ich studiere Architektur im 7. Semester.

**René:** Wie wollen wir unterstützen?

**Matthias:** Es hilft schon sehr viel, wenn die FSR den Flyer der Internetseite aushängen.

**Bine:** Es sollte auch einen Hinweis auf der StuRa-Homepage geben.

## Fortsetzung 2. Bericht der Geschäftsführung, Debatte des Berichts

**Annerose:** Ich habe viel für mein Studium getan. Außerdem habe ich das Thema Studiengebühren bearbeitet, viel telefoniert und Gedanken eingebracht. Ansonsten gab es noch alles mögliche und ich habe Mails beantwortet.

**Hendrik:** Am Montag war Gf-Sitzung. Mittwochs gab es ein Kontakttreffen mit dem StuWe, außerdem war Senat. Am Donnerstag war ich im Dezernat 3, es ging um die Sprachausbildung an der TU. Es war angedacht, Sprachgutscheine für Tudas auszustellen, wenn die TU-Kurse überfüllt sind. Allerdings wurde vom Dezernat bemerkt, das dafür viel Geld ausgegeben werden müsste und es zu teuer wäre. Zur Zeit soll Tudas überlastete Kurse abfangen.

**Annerose:** Zum Hochscholkonsens: Die Rektoren trafen sich mit dem sächs. Ministerpräsidenten. Es soll eine neue Vereinbarung geben, der Ministerpräsident habe ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Unis. Der Hochschulkonsens soll grundlegend überarbeitet werden.

**Jamila:** Es gab von den JuSos eine Email, haben die sich schon getroffen?

**Annerose:** Nein.

### 4.b) KSS-Pool-Entsendung Kai

**Annerose:** Wir haben vier Sitze, von denen nur drei besetzt sind, einer ist also frei. Ich begrüße den Vorschlag.

**Wiebke:** Gibt es irgendwelche nötigen Voraussetzungen?

**Annerose:** Es gibt keine, nur der StuRa muß entsenden.

**René:** Die Entsendung gilt nur bis 09.01.03.

**Es gibt keine Gegenrede => Kai ist entsendet.**

## 5. AE Oktober (Ulli: 30 Euro)

**Bine** liest Ullis Email (Antrag auf AE) vor.

**Annerose:** Ulli hat bei den StuWe-Debatten mitgemacht, viel telefoniert, KSS-Themen bearbeitet... Ich bewerte den Antrag positiv.

**Jamila:** Sind da schon die 10 Euro für die Roma-Kinder drin?

**Es gibt keine Gegenrede => die AE ist damit bewilligt.**

## 6. Sonstiges

**Die Protokolle müssen das nächste Mal beschlossen werden, da zu TOP 1 noch keine Beschlussfähigkeit gegeben war.**

**Wiebke:** War jemand auf der fzs-Versammlung?

**Annerose:** Ja, ich war dort. Meiner Meinung nach sind starke Dachverbände wichtig.

**René:** Vielen Dank für die Zusammenarbeit. Vergeßt uns nicht, arbeitet im Referat Ö mit, es gibt viel zu tun, z. B. die 175-Jahr-Feier.

**Etienne:** Die SLUB hat eine neue Telephonnummer, die nicht mehr uniintern (463-...) ist.

**Hendrik:** Gibt es eine Direktverbindungsnummer? Wichtiger Termin: Siemens-Informationstag, das Datum habe ich leider vergessen.

**Wiebke:** Die BuFaTa Chemie hat einen Brief an Jens Bemme geschrieben, das Modell findet keinen Anklang.

**Karo:** Wer hängt diese Plakate aus?

**Björn:** Bei den WiWis wird es nächstes Jahr eine Fachschaftstagung geben.

**Bine:** Am 02.12.02 ist die Einführung in die FSR-Gremien.

**Karo:** Danke für das StuRa-Gewinnspiel, es gab dadurch eine hohe Wahlbeteiligung.

**René:** Im Januar ist wieder die StuRa-Fahrt. Ich will das nicht alleine organisieren.